

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 496

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnement:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,  
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration  
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration  
au Département fédéral du commerce.

Parait 1 à 2 fois par jour,  
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.  
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.  
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Japans Handel und Industrie in 1905/06  
— Internationaler Kongress der Baumwollspinner.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

**Bern — Berne — Berna**

**Bureau Burgdorf.**

1906. 4. Dezember. Die Oberaargauisch-emmenthalische Bäckergenossenschaft, mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 152 vom 8. Juli 1891, pag. 617, und Nr. 455 vom 21. November 1905, pag. 1817, und dortige Verweisungen) hat in ihren Generalversammlungen vom 29. Juli 1906 und vom 14. Oktober 1906 folgende Neuwahlen in den Vorstand getroffen und in ihren Generalversammlungen vom 14. Oktober und 11. November 1906 ihre Statuten folgendermassen ergänzt und revidiert: I. Wahlen in den Vorstand: Als Präsident: Jakob Frauchiger, von Eriswil (Kt. Bern), Bäcker in Burgdorf, am Platze des Jakob Schäfer, Bäcker in Burgdorf; als Vize-Präsident: Ernst Liechti, von Heimiswil, Bäcker in Burgdorf, am Platze des Friedrich Gerber, in Burgdorf; als Beisitzer: Theophil Moser, von Koppigen, Bäcker in Sumiswald, und Gottlieb Hofler, von Hasle, Bäcker in Burgdorf, am Platze der bisherigen Chr. Gerber in Kirchberg, und Ernst Bill, Bäcker in Burgdorf. II. Ergänzung und Revisiön der Statuten: In §§ 1 und 4 wurden die Worte «der selbst eine Bäckerei betreibend» gestrichen und in § 4 an deren Stellen gesetzt: «der selbst eine Bäckerei betreibt», es können demgemäss nur Bäckermeister, die selbst eine Bäckerei betreiben, aber nicht mehr auch jeder Bäckerei-Inhaber, Mitglied der Genossenschaft werden; Alinea 2 von § 4 der Statuten wurde gestrichen und dafür bestimmt wie folgt: «Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorheriger vierwöchentlicher schriftlicher Kündigung stattfinden (Art. 684, 3, O. R.) gegen Bezahlung eines Austrittsgeldes von Fr. 20 an die Genossenschaftskasse». Die übrigen publizierten Tatsachen (S. H. A. B. Nr. 152 vom 8. Juli 1891, pag. 617, Nr. 203 vom 20. September 1892, pag. 815, und Nr. 22 vom 24. Januar 1896, pag. 87) bleiben unverändert und es berühren die übrigen Statutenänderungen die im Handelsregister einzutragenden Tatsachen nicht.

4. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Ementalbahn-Gesellschaft** in Burgdorf hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. August 1906 ihre Statuten vom 22. Juni 1884 teilweise revidiert und folgenden Beschluss gefasst: § 2, Alinea 2 soll lauten: Es kann auch bei andern Bahnunternehmungen, durch welche die Interessen der Gesellschaft gefördert werden, eine finanzielle Beteiligung stattfinden und der Betrieb derselben mindestens gegen Ersatz der Selbstkosten übernommen werden. Die übrigen in den Schweiz. Handelsamtsblättern (Nr. 68 vom 11. Mai 1883, pag. 542; Nr. 144 vom 26. Mai 1896, pag. 597; Nr. 472 vom 4. Dezember 1905, pag. 1886, und dortige Verweisungen) publizierten Tatsachen sind durch diese Statutenrevision nicht verändert worden.

5. Dezember. Unter der Firma **Ziegenzuchtgenossenschaft der Gemeinde Hindelbank**, mit Sitz in Hindelbank, besteht auf Grundlage der Statuten vom 1. Februar 1906 eine Genossenschaft, deren Zweck die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und Milchertrages und Verbesserung des Ziegenexportes ist. Die Genossenschaft macht sich ferner zur Aufgabe, Mitglieder der Genossenschaft, die durch Krankheit, Unglück, Unfall und dergl. unverschuldet in Not geraten, nach Kräften zu unterstützen. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Mitglied der Genossenschaft kann werden jeder im Genossenschaftskreis wohnende Ziegenbesitzer und Freund der Ziegenzucht, der in bürgerlichen Rechten und Ehren steht, sich zur Aufnahme schriftlich angemeldet, die Statuten unterzeichnet hat und die in denselben enthaltenen Verpflichtungen erfüllt. Ueber die Aufnahme der Genossenschafter entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch: a. den Tod; b. freiwilligen Austritt, der dem Vorstände jeweiligen mindestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres mitzuteilen ist; c. Ausschluss aus der Genossenschaft. Austretende oder ausgeslossene Mitglieder haften der Genossenschaft für rückständige und laufende Verbindlichkeiten, wie z. B. für die Bezahlung des Jahresbeitrages; sie verlieren jeden Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Rp. und das jährliche Unterhaltungsgehd ebenfalls 50 Rp. per angemeldetes und in das Genossenschaftsregister aufgenommenes Stück. Der Jahresbeitrag wird jeweiligen an der ordentlichen Hauptversammlung bestimmt. Für Mitglieder ohne Ziegen beträgt derselbe im Minimum Fr. 1. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung der Genossenschafter; b. der Vorstand; c. die Kontroll- und Sachverständigen-Kommission; d. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten, der zugleich Kassier ist, einem Sekretär und 2 Beisitzern. Derselbe wird auf die Dauer von 2 Jahren gewählt, ist aber nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar. Die Wahl des Vorstandes erfolgt durch die Hauptversammlung. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft und vertreten die letztere nach aussen.

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 24. Oktober bestellt und es wurden gewählt: Als Präsident: Jakob Witschi-Glauser, Grossrat, von und in Hindelbank; als Vizepräsident: Rudolf Rupp, von Hindelbank, Wagner, daselbst; als Sekretär: Albrecht Siegenthaler, von Trub, Lehrer in Hindelbank; als Beisitzer Christian Bütikofer und Jakob Lehmann, beide von und in Hindelbank.

**Schwyz — Schwyz — Svitto**

1906. 5. Dezember. Die Firma **A. Stieger-Horath**, in Brunnen (S. H. A. B. Nr. 31 vom 24. Januar 1905, pag. 121), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **J. Stieger**, in Brunnen, ist Frau **J. Stieger-Horath**, von Oberriet, in Brunnen. Natur des Geschäftes: Tuch-, Mode- und Kolonialwaren. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Stieger-Horath», in Brunnen.

**Waadt — Vaud — Vaud**

**Bureau de Nyon.**

1906. 4. décembre. Dans leur assemblée du 23 avril 1904, les sociétaires de la **Société de fromagerie de Crassier**, association dont le siège est à Crassier (F. o. s. du c. du 4 avril 1903, page 554), ont appelé en qualité de membres du comité: Rossier Auguste, président, domicilié à Crassier; Vélasque Lucien, caissier, domicilié à Crassy (France); Baudraz Henri, domicilié à Crassier, secrétaire.

4. décembre. La raison **Ph. Jeanmairet**, à Trancheplel, commune de La Rippe (F. o. s. du c. du 4 août 1893, page 1015), détreées coloniales, est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

4. décembre. Théophile Dégallier, président de la **Société de consommation du district de Nyon**, société anonyme dont le siège est à Nyon, (F. o. s. du c. des 7 janvier 1888, n° 3, page 7 et 22 mai 1902, n° 197, page 786), étant décédé, a été remplacé en cette qualité par Louis Champronand, de Lutry et Cully, domicilié à Nyon.

4. décembre. Dans leur assemblée générale du 30 septembre 1905, les sociétaires de la **Société de fromagerie de Grens et Signy**, association dont le siège est à Signy (F. o. s. du c. du 28 novembre 1902, page 1674), ont appelé en qualité de membres du comité: Charles Bidaux, président; Albert Miaz, vice-président, et Michel Tecon, secrétaire-caissier, les deux premiers domiciliés à Grens, le dernier à Signy.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**

**Bureau de La Chaux-de-Fonds.**

1906. 3. décembre. La maison **Société de surveillance et de fermeture Kramer & Vogt**, à Bâle, a supprimé sa succursale de La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 7 février 1906, n° 48), la raison est donc radiée à La Chaux-de-Fonds.

4. décembre. Le chef de la maison **Paul Marchand**, à La Chaux-de-Fonds, est Paul Emile Marchand, de Sonvillier, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 3, rue de la Chapelle.

4. décembre. La raison **G. Weick**, à La Chaux-de-Fonds, boulangerie (F. o. s. du c. du 10 juillet 1883, n° 102), est éteinte ensuite du décès du titulaire.

La maison **Fritz Weick**, à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est Fritz Charles Weick, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié, a repris l'actif et le passif de la maison «G. Weick», radiée. Genre de commerce: Boulangerie. Bureaux: 22, rue Daniel Jean-Richard.

**Bureau du Locle.**

3. décembre. Le chef de la maison **Alfred Droxler**, au Locle, est Charles-Alfred Droxler, de Besançon, domicilié au Locle. Genre de commerce: Chaussures. Magasin: rue des Envers, n° 69.

**Genf — Genève — Ginevra**

1906. 3. décembre. La société en commandite **F. Belz fils et Co**, constructeurs-mécaniciens, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 17 avril 1906, page 645), est déclarée dissoute ensuite du décès de son associé gérant responsable Frank Belz, survenu le 5 mai 1906. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui est confiée, avec les pouvoirs les plus étendus, à la société «Herren et Guerchet», à Genève (F. o. s. du c. du 17 août 1901, page 1158), et dès lors chacun des deux représentants de cette société, Henri-Auguste Herren et Charles Guerchet, signe au nom de la société «Herren et Guerchet», en leur qualité de liquidateur de la société «F. Belz fils et Co».

3. décembre. La raison **Lucien Etienne**, à Genève (F. o. s. du c. du 19 décembre 1904, page 1902), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

La maison est continuée, depuis le 1<sup>er</sup> décembre 1906, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **C. P. Etienne**, à Genève, par Constant-Philippe Etienne, de Tramelan (Berne), domicilié au Petit-Saconnex. Genre d'affaires: Fabrication d'horlogerie et de bijoux artistiques avec oiseaux chantants. Magasin: 8, rue du Mont-Blanc. La maison donne procuration à Lucien Etienne fils, de Tramelan (Berne), domicilié à Genève.

3. décembre. Par jugement en date du 21 novembre 1906, le tribunal de première instance de Genève, a déclaré en état de faillite:

La maison **G. Kult**, commission et représentation à Genève (F. o. s. du c. du 15 novembre 1905, page 1787). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Japans Handel und Industrie in 1905/06.

(Bericht des schweiz. Gesandten in Tokio, Herrn Dr. Paul Ritter.)

## VIII

**Bergwerkindustrie.** Diese, eine der wichtigsten Industrien, Japans ist erst in den letzten Jahrzehnten zur Blüte gelangt. Die Regierung, in der Absicht diese Industrie möglichst zu fördern, bearbeitete selbst einige Minen nach den modernsten europäischen Methoden. Doch da sozusagen alle nur Verluste brachten, wurden sie grösstenteils an Private verkauft, in deren Händen sie sich nun als sehr gewinnbringend erweisen.

Die Minen warfen im Jahre 1904 folgende Werte ab: Kohle für Yen 29,248,134; Kupfer, Yen 17,979,255; Gold, Yen 3,680,685; Petroleum, Yen 2,776,433; Silber, Yen 2,276,906; Eisen, Yen 1,413,432; Schwefel, Yen 571,444; Blei, Yen 226,234; Antimon, Yen 83,744; Graphit, Yen 37,088; Mangan, Yen 36,039; Zinn, Yen 26,073; Asphalt, Yen 1,450; Quecksilber, Yen 808; Arsenic Yen 460.

**Kohle.** Die Ausfuhr betrug: 1903: 3,433,459 Tonnen im Werte von Yen 19,261,000; 1904: 2,873,503 Tonnen im Werte von Yen 14,828,000; 1905: 2,507,527 Tonnen im Werte von Yen 14,268,000. Davon ging die Hälfte nach China. Die Straits Settlements produzieren keine Kohle. Die Hälfte ihres Konsums von zirka 6 Millionen Tonnen wird durch Japan gedeckt. Manila importiert dato etwa 200,000 Tonnen, hauptsächlich aus Australien. Der Konsum soll aber, wenn die projektierten Eisenbahnen eröffnet sein werden, auf 1,000,000 Tonnen steigen und daran hofft Japan die Hälfte liefern zu können. Hongkong kauft jährlich etwa 1,100,000 Tonnen, davon sind  $\frac{1}{4}$  japanischer Provenienz. Nach Korea hat sich seit 3 Jahren die Ausfuhr jährlich verdoppelt.

**Kupfer:** Die grösste Mine ist diejenige von Ashio mit einem Ertrage von 10,966,000 Kin (1 Kin = 600 Gramm) Kupfer. Ihr folgt die Kosaka Mine mit 6,064,000 Kin, dann die Osaruzawa Mine mit 2,029,000 Kin. Es bestehen 29 Minen, welche zusammen 15 Gesellschaften gehören. Die Ausfuhr betrug im Jahre 1905: 34,040,107 Kin im Werte von Yen 16,048,452 gegen 34,903,132 Kin im Werte von Yen 12,907,775 im Jahre 1904. Grösster Käufer war im Jahre 1905 China, das dato neue Kupfermünzen prägt. Es bezog für Yen 13,659,000 gegen 8,521,000 im Jahre 1904; 3,767,000 im Jahre 1903, ihm folgte Hongkong mit  $\frac{1}{2}$  Millionen, Frankreich, England, Korea, etc.

**Aluminium:** Dieser Import-Artikel findet in Japan grossen Anklang und man sieht die hübschen Metallgegenstände japanischer Form in allen Bazaren ausgeben. Die Einfuhr hatte betragen: 1903: 182,460 Kin im Werte von Yen 143,429; 1904: 539,859 Kin im Werte von Yen 539,869; 1905: 1,263,033 Kin im Werte von Yen 1,096,398. Die Statistik nennt als Lieferanten nur Deutschland mit  $\frac{1}{4}$  und England mit  $\frac{1}{8}$ ; doch ist auch die Schweiz, wie in früheren Jahren, an der Einfuhr beteiligt gewesen.

**Kampfer-Industrie.** Es hat sich vor wenigen Wochen in Yokohama eine Gesellschaft bestehend aus Europäern und Japanern gebildet, um in Japan die Errichtung einer Celluloid-Fabrik grossen Stiles zu beginnen. Das Kapital beträgt 5,000,000 Yen.

Da Celluloid zu mehr als einem Drittel aus Kampfer besteht und die japanische Regierung aus dem Kampferexport ein Export-Monopol geschaffen hat, so muss der Artikel im Auslande bei zunehmender Nachfrage immer teurer werden. Es muss also für die Fabrikanten vorteilhaft sein, sich zu vereinigen und die Ware in Japan herzustellen.

Es interessieren vielleicht bei diesem Anlasse einige Daten über den Kampferbau in Japan. Die Nachfrage nach Kampfer aus Europa und Amerika ist jährlich zunehmend und stellt sich nach den neuesten Statistiken für die ganze Welt auf etwa 2 Millionen deutsche Pfund. Als Bezugsquelle existiert (ausser der chinesischen Provinz Fukien, welche etwa 250,000 Pfund liefern kann) einzig und allein Japan samt der ihm gehörenden Insel Formosa. Da Japan nur etwa 750,000 Pfund aufbringt, so bleibt eine Nachfrage von etwa 1 Million Pfund ungedeckt. Der Mehrbedarf an Kampfer ist mit der Entwicklung der Celluloidindustrie gewachsen. So hat z. B. vor 4 Jahren das im Westen plötzlich in Mode gekommene Ping-Pong-Spiel mit seinen Celluloidbällen am andern Ende der Welt den Kampferpreis bedeutend in die Höhe getrieben. 70 % der Totalproduktion wird heute durch die Celluloidfabriken absorbiert, die übrigen 30 % werden in der Fabrikation von Schiesspulver, Medicinen, etc. verwendet.

Da, wie gesagt, die Nachfrage höher ist als das Angebot, so sind die Preise allmählich zu nie früher gesehener Höhe gestiegen. Es quotiert der Markt per 100 Kin:

	Hamburg Yen	New York Yen	London Yen
1906 im Januar	228 (200 im Jahre 1905)	250	227
im Februar	242	262	248
im März	252	267	260

Der Kampfer wird aus dem gefällten Stamme, den Aesten, Zweigen und Blättern des immergrünen Kampferbaumes — welcher so gross und so mächtig werden kann, wie in Europa die schönste Eiche — gewonnen.

Auf Formosa und auch in Japan wurde bisher Raubbau getrieben. Die Urwälder wurden abgeholzt und nur ungenügend oder gar nicht mehr angebaut. Die japanische Regierung schenkt nun dieser Industrie ganz besondere Aufmerksamkeit. Es unterstehen jetzt der Aufsicht des sogen. Kampfer-Bureaus in Kobe in 16 Provinzen etwa 7 Millionen junger Kampferbäume und viele Private machen Anpflanzungen grossen Stiles von diesem hier eingeborenen Baume. Diese Neupflanzungen werden erst nach 10 Jahren zum ersten Male ausgenützt werden können, und solange wird auch die Menge der disponiblen Ware nicht wesentlich grösser werden.

Auch auf Ceylon plant man Kampferplantagen grösseren Stiles.

**Zementindustrie.** Dieser Artikel, welcher früher in beträchtlicher Menge eingeführt wurde, wird nun nicht nur ganz im Lande hergestellt, sondern ist im Begriffe ein Exportartikel zu werden.

Das Jahr 1897 zeigt noch einen Einfuhrwert von Yen 827,208; dann ging der Import zurück und hatte im Jahre 1905 nur noch einen Wert von Yen 22,600.

Das Jahr 1900 zeigte bereits einen Export von Yen 194,500 der im Jahre 1903 auf 600,000 Yen stieg. Die Kriegsjahre bedingten eigenen Konsum, doch ist jetzt für den Artikel in Korea und Mandschurien regelmässige Nachfrage entstanden. Durch das Erdbeben von San-Francisco kamen unerwartet derart grosse Bestellungen nach Japan, dass der Markt leer ist und die Fabriken den Aufträgen nicht genügen können.

Im Jahre 1905 waren Korea mit 16 Millionen Pfund, Kanada mit 9 Millionen, China mit 6 Millionen, die Philippinen mit 5 Millionen Pfund, die besten Abnehmer gewesen.

Es bestehen 12 Fabriken, mit Kapitalien von je 100,000 bis 900,000 Yen arbeitend. Im ganzen sind darin etwa 5 Millionen Yen angelegt und es wurden 1905 etwa 1,100,000 Fässer Zement produziert. Bis jetzt hat nur eine dieser Fabriken eine Dividende von 10 % bezahlt, die andern warfen nur 5 oder weniger % ab. Aber wie gesagt, man glaubt hier einer grossen Entwicklung dieser Industrie entgegen sehen zu dürfen.

Die Ausfuhr vom 1. Januar — 30. Juni 1906 betrug 46,194,000 Kin im Werte von Yen 625,723 gegen 18,189,000 Kin im Werte von Yen 231,000 in der gleichen Periode des Vorjahres.

**Zigaretten.** Seit der Einführung des Tabakmonopols ist der Import von Tabaken oder Tabakfabrikanten seitens Privater verboten.

Die Japaner überschweben mit ihren billigen Zigaretten, welche sie durch allerlei Beimischungen dem Geschmacke der chinesischen Völker besonders anzupassen wissen, ganz Ostasien und versuchen dort alle europäische und amerikanische Konkurrenz zu verdrängen.

Die Ausfuhr betrug im Jahre 1905: 1,750,419 Mille im Werte von Yen 3,092,133 gegen Yen 2,512,848 im Jahre 1904; davon gingen 1905 für Yen 2,100,000 nach China, für Yen 960,000 nach Korea, der Rest nach Hongkong, Siam, Australien, etc.

**Zündhölzchen.** Mit Zündhölzchen versieht Japan ganz Ostasien und zwar, dank seines enormen Holzreichtums zu konkurrenzlos billigen Preisen. Die Ausfuhr ist folgendermassen gestiegen: 1885: Yen 60,565, 1890: Yen 1,489,029, 1895: 4,672,814, 1903: 28,628,869 Gross zu Yen 8,473,071, 1905: 37,706,025 Gross zu Yen 10,360,762. Bester Käufer war China für Yen 5,624,203, dann Hongkong mit Yen 2,580,000, Straits Settlements mit 1 Million, dann folgen British India, Korea, Holländisch Indien, Philippinen, Australien, Asiatisch Russland, Aegypten, Siam und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Zahl der Gegenstände europäischen Ursprungs, in welchen die Japaner erfolgreich beginnen, der europäischen Fabrikation im Auslande Konkurrenz zu machen, wird jährlich grösser. Ich will hier nur noch die Bürstenmanufaktur nennen, welche schön und überaus billig arbeitet. Neben grossem Konsum im Lande sind im Jahre 1905 noch zur Ausfuhr gekommen: Haarbürsten 24,658 Dutzend im Werte von Yen 122,406; Nagelbürsten 110,626 Dutzend im Werte von Yen 132,658; Zahnbürsten 957,006 Dutzend im Werte von Yen 573,998; andere Bürsten 54,830 Dutzend im Werte von Yen 68,785; von den Zahnbürsten sind 685,442 Dutzend im Werte von Yen 431,291 nach den Vereinigten Staaten von Amerika, 41,574 Dutzend im Werte von Yen 35,706 nach England, der Rest nach China, Australien, Kanada, Deutschland, etc., gegangen. Die Fabriken befinden sich in Osaka.

**Toilettenseifen-Fabrikation.** Dieser Artikel ist früher ausschliesslich importiert worden. Die besseren Sorten werden stets noch eingeführt. (1905 für Yen 134,270; 1904 Yen 69,796).

Es sind aber allmählich etwa 50 Seifenfabriken meist in Osaka entstanden, welche monatlich etwa 15 Millionen Stücke herstellen und nicht nur den grössten Bedarf des Landes decken, sondern auch bereits in bedeutender Menge exportieren.

Die Ausfuhr nach China, Korea, British India, Philippinen und dem asiatischen Russland war 1905: 1,459,678 Dutzend im Werte von Yen 596,059, 1904: 808,477 Dutzend im Werte von Yen 316,888, 1903: 554,265 Dutzend im Werte von Yen 194,184, 1906 (1. Januar bis 30. Juni): 1,013,310 Dutzend im Werte von Yen 459,096.

Von den Rohstoffen wird das Kokosöl aus Indien eingeführt, der Talg aus Australien und China, kaustische Soda, sowie die Parfümerien aus England, Frankreich, Deutschland und der Schweiz.

Die Parfüms liebt der Japaner in jeder Form, also auch in den Seifen, derart stark, wie sie in Europa niemand gebrauchen würde.

**Lederindustrie.** Durch den Krieg hat eine grosse Entwicklung der Lederindustrie stattgefunden. Der Schuhmacher spielte naturgemäss in einem Lande, wo die Menschen jahrhundertlang bloss Stroh- und Holzsandalen trugen, früher nur eine untergeordnete Rolle. Seitdem aber die Armee nach westlichem Vorbilde organisiert ist, muss sich der Rekrut auch an das Tragen von europäischen Schuhen gewöhnen und es ist mir während des Krieges bei den ausrückenden Truppen das schöne solide Schuhzeug aus naturfarbenem Leder, welches die Mannschaft an hatte und am Tornister geschnallt mittrug, stets aufgefallen.

Alle die benötigten Millionen Paar Schuhe sind im Lande hergestellt worden. Eingeführt wurden lediglich, wie die Statistik es anzeigt, in den Jahren 1903: 94,924 Paar im Werte von Yen 86,177, 1904: 78,323 Paar im Werte von Yen 99,240, 1905: 159,652 Paar im Werte von Yen 157,652, Januar — Juni 1906: 84,063 Paar im Werte von Yen 55,130.

Davon kamen im Jahre 1905 aus den Ver. Staaten von Amerika 108,548 Paare im Werte von Yen 122,009; von Deutschland 29,935 Paare im Werte von Yen 21,447; von der Schweiz 8,453 Paare im Werte von Yen 5,177; von England 5,326 Paare im Werte von Yen 4,396; von China 3,738 Paare im Werte von Yen 2,909.

Hingegen zeigt die Einfuhr von Häuten und von Leder eine erstaunliche Zunahme: Kuh-, Ochsen- und Büffelhäute: 1905: Yen 2,078,000, 1904: Yen 2,312,000, 1903: Yen 825,814. Davon im Jahre 1905, die Hälfte aus China,  $\frac{1}{4}$  aus Korea, der Rest aus Australien, Deutschland, Britisch Indien, Belgien, Holland, etc.

**Sohl-Leder.** 1905 für Yen 8,368,000, 1904 für Yen 2,612,000, 1903 für Yen 611,366, davon im Jahre 1905 aus den Ver. Staaten von Amerika für Yen 7,022,000, aus Deutschland für Yen 743,000, aus Australien für Yen 495,217, aus England für Yen 79,000.

**Sonstiges Leder.** 1905 für Yen 5,683,000, 1904 für Yen 1,753,000, 1903 für Yen 921,000; davon im Jahre 1905 aus den Ver. Staaten von Amerika für Yen 4,070,000, aus Britisch Indien für Yen 1,000,000, der Rest aus Deutschland, England, Australien, Frankreich, Französ. Indien, China, etc.

Die grösste Schuhwarenfabrik ist die Seika Kaisa in Osaka. Ob die Angabe der japanischen Blätter, dass diese Fabrik im Monat Mai laufenden Jahres eine Bestellung der englischen Armeeverwaltung in Indien, für viele Millionen Paar Schuhe erhalten habe, auf Wahrheit beruht, konnte ich nicht aussfindig machen.

Ein Export in Schuhwaren findet allerdings bereits statt. Er betrug in 1904: 87,768 Paare im Werte von Yen 96,220, in 1905: 80,592 Paare im Werte von Yen 107,762, doch gingen davon  $\frac{1}{2}$  nach China und  $\frac{1}{4}$  nach Korea.

Verarbeitetes Leder ist 1905 für Yen 227,305, zu  $\frac{1}{4}$  nach England,  $\frac{1}{4}$  nach China, der Rest nach Deutschland und Amerika ausgeführt worden.

Ferner lederne Handtaschen und Portefeuilles im Werte von Yen 240,683, Börsen und Kartentaschen im Werte von Yen 134,133.

**Internationaler Kongress der Baumwollspinner.** Den Hauptpunkt der Beratungen des Ende Mai kommenden Jahres in Wien stattfindenden internationalen Baumwollspinnerkongresses wird der festere Zusammenschluss der Baumwollspinner-Organisationen in den verschiedenen Ländern bilden. Die nach Nordamerika entsandte Spezialkommission der Spinner wird über die geplante Neuregelung der Bedingungen für den Baumwollhandel referieren. Ferner wird über die Fortschritte der Baumwollpflanzungen seitens der Organisationen der Spinner in ausseramerikanischen Gebieten Bericht erstattet werden und der im vorigen Jahre angeregte Plan einer gemeinsamen Aktion behufs Nivellierung der Baumwollpreise neuerdings zur Diskussion gelangen.

# Bräuereigesellschaft zum Hirschen in St. Fiden

Einladung an die Herren Aktionäre  
zur  
**ordentlichen Generalversammlung**  
auf Montag, den 10. Dezember 1. J. nachmittags 3 Uhr  
im obern Saale zum Hirschen in St. Fiden

### Traktanden:

- 1) Geschäftsbericht und Vorlage der Jahresrechnung pro 1905/06.
- 2) Bericht der Kontrollstelle und Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Verteilung des Reingewinnes. (2527)
- 3) Décharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
- 4) Wahlen
  - a) von 3 Mitgliedern in den Verwaltungsrat gemäss § 21 der Statuten.
  - b) Wahl der Kontrollstelle, Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre.

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. Dezember an für die Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ebendasselbe, sowie bei den Herren Brettauer & Co in St. Gallen, können bis und mit 8. Dezember, gegen Ausweis über den Aktienbesitz, Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden.  
St. Fiden, den 6. November 1906.

Namens des Verwaltungsrates der Bräuereigesellschaft zum Hirschen,

Der Präsident: **Jos. A. Federer-Kessler.**  
Der Direktor: **A. Ruepp.**

## Für die Festtage, Weihnachten!

In 28 Sprachen erschienen

Das beste, nützlichste und dabei billigste Spiel

## Richter's Anker-Stein-Baukasten

Brückenbaukasten; Geduldspiele; Mosaikspiele

Verlangen Sie illustrierte Preisliste franko und gratis bei  
**F. Ad. Richter & Co., Olten**

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires

de la

## Société d'Horlogerie ELECTA

ANC. SOCIÉTÉ D'HORLOGERIE DE GENÈVE  
à La Chaux-de-Fonds

lundi, 31 décembre 1906, à 3 heures

à son siège social, rue du Ravin, 17. (2761.)

ORDRE DU JOUR: Dissolution et liquidation de la société.  
Divers.

Le conseil d'administration.

## Echtes Auerlicht

das schönste und billigste Licht!

Unsere Artikel tragen folgende geschützte Marken:  
Auf der Brennerkrone: Gasglühlicht System Dr. Carl Auer von Welsbach.

Auf dem Brennerrohr: Auerlicht und Bec Auer.

Auf dem  
Glühkörper:  oder 

Wir bitten, diese gesetzlich geschützten  
Marken zu beachten.  
Zu beziehen bei den Gaswerken und bessern Installations-Geschäften.

**Schweiz. Gasglühlicht A.-G.**  
System Dr. Carl Auer v. Welsbach,  
Zürich

(2102.) Hafnerstrasse 24.

## Deli-Bila-Maatschappij in Liq., Zürich

### Einladung zur General-Versammlung

auf Freitag, den 21. Dezember 1906, nachmittags 4 1/2 Uhr, in die Zimmerleuten, Zürich.

### Traktanden:

- 1) Protokoll.
- 2) Abnahme der Schlussrechnung.
- 3) Beschlussfassung betreffend Verteilung der Rest-Quote auf die Prioritätsaktien.
- 4) Décharge-Erteilung an die Liquidations-Kommission.

Die Teilnehmer an der Generalversammlung haben sich durch Vorweisung der Aktien oder Depotscheine zu legitimieren. (2756)

Die Rechnung kann vom 15. Dezember 1906 an eingesehen werden bei Herrn Joh. Gugolz, Wühre 9.

Zürich, den 7. Dezember 1906.

Die Liquidations-Kommission.

## Banque de Montreux

Messieurs les actionnaires de la Banque de Montreux sont convoqués en

### assemblée générale extraordinaire

pour le jeudi, le 20 décembre 1906, à 3 heures, dans la Salle du Conseil communal du Châtelard, à Montreux (Nouveau Collège).

### Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'augmentation du capital social.
- 2° Constatations légales de la souscription des nouvelles actions et du versement du premier cinquième sur celles-ci.
- 3° Modifications aux statuts. (2760)

Montreux, le 30 novembre 1906.

Le président du conseil d'administration:

**Léon Perret.**

## Schweiz. Eisenbeton Werke A. G.

BERN

### Ausserordentliche Generalversammlung

Samstag, den 15. Dezember, mittags 2 Uhr

Bollwerk 19

TRAKTANDEN: 1. Statutenänderung. 2. Wahlen. 3. Anträge.  
Bern, den 4. Dezember 1906. (2762)

Die Verwaltung.

## Witschi A. G. Zürich

Wir laden die Herren Aktionäre zu einer Samstag, den 22. ert., nachmittags 2 Uhr, in der Waag in Zürich stattfindenden

### ausserordentlichen Generalversammlung

ein, zur Behandlung folgender Traktanden:

- 1) Feststellung der Zeichnung und ersten Einzahlung von 25 % auf die Prioritätsaktien und dadurch bedingte Statutenänderung.
- 2) Antrag auf Abberufung des Verwaltungsrates und des Delegierten gemäss Art. 645 und 647 S. O. R. und Reduktion der Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates von 7 auf 5.
- 3) Eventuell Neuwahl des Verwaltungsrates.

Ausweiskarten zur Generalversammlung können bis Mittwoch, den 19. ert., gegen Ausweis über den Aktienbesitz, auf dem Bureau der Gesellschaft, Manessestrasse 190, bezogen werden.

Zürich, den 6. Dezember 1906.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

**G. Sulzer.**

(2755;)

Der Protokollführer:

**Dr. W. Utzinger.**

## Usines Electrochimiques de Hafslund

### Assemblée générale extraordinaire

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le Samedi, 22 décembre courant, à 11 heures du matin, au siège social, 5, rue des Granges, à Genève.

### Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil.
- 2° Augmentation du capital. (2764;)
- 3° Modifications aux statuts.
- 4° Nomination d'administrateurs.

Pour prendre part à cette assemblée, MM. les actionnaires sont priés de déposer leurs titres, ou un récépissé constatant le dépôt de ceux-ci dans une banque, au siège social, 5, rue des Granges, à Genève, avant le 18 courant.

Genève, le 5 décembre 1906.

Usines Electrochimiques de Hafslund.

# Usines Electriques de la Lonza

MM. les actionnaires souscripteurs de 12200 actions nouvelles, émises le 1<sup>er</sup> juillet 1906, sont informés que le conseil d'administration a décidé d'appeler pour le 2 janvier prochain le solde de 50 % restant à verser. Ils sont invités en conséquence à effectuer, d'ici au 2 janvier 1907, le versement de

**Fr. 250 par action**

aux domiciles ci-après:  
à Bâle chez Messieurs Ehinger & Cie.,  
à Bâle au Bankverein Suisse,  
à Genève au Bankverein Suisse, (2763:)  
à Zurich au Bankverein Suisse,  
à Zurich chez Messieurs Alfred Schuppisser & Cie.

Afin de pouvoir retirer les titres définitifs en même temps qu'ils opéreront leur versement, Messieurs les actionnaires sont priés de déposer, avant le 25 courant, le récépissé de leur premier paiement à celle des caisses ci-dessus où ils comptent effectuer la libération.

Gampel, le 3 décembre 1906.

Usines Electriques de la Lonza.

# Elektrische Strassenbahn Zürich-Höngg

## Ausserordentliche Generalversammlung

Samstag, 8. Dezember 1906, abends 7 Uhr  
in der „Alten Trotte“ in Höngg

### Traktanden:

- Antrag des Verwaltungsrates betr.:
- 1) Erneuerung des Darlehensvertrages mit der A. G. Leu & Cie.
  - 2) Antrag des Verwaltungsrates betr. Ratifikation eines mit den Städt. Strassenbahnen Zürich vereinbarten Vertrages betr. Durchfahrt der Wagen unserer Bahn bis Hauptbahnhof.

NB. Die Akten liegen von heute an in unserm Betriebsbureau in Höngg zur Einsicht auf. Am gleichen Ort erfolgt je nachmittags während den Bureaustunden die Ausgabe der Stimmkarten. Stimmrechtsausweise können nur gegen Vorweisung der Aktien selbst oder genügenden Ausweis über das Eigentumsrecht der Titel bezogen werden. Die Stimmkarten werden auch noch eine halbe Stunde vor Beginn der Versammlung in der „Alten Trotte“ ausgestellt. (2724:)

Betr. Stellvertretung verweisen wir auf § 7 der Statuten.

Höngg, 26. November 1906.

Der Verwaltungsrat.

# Handels-Auskünfte-Renseignements commerciaux

**Aarburg-Oftringen:** Braendli, A., Not. Notariat- u. Geschäftsbureau, Inform.  
**Aigle:** A. Jordan, agent d'affaires patenté.  
**Berne:** C. Tenger, not. Recouvrements.  
— Emil Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau Inkasso, Unfallvers.  
— A. Bane & Co. Auskünfte, Inkasso.  
— Schweiz, Rechtsbureau A. Gungger. Handelsauskunftel, Inkasso, Betreibungen, Prozessführung in allen Kantonen.  
— Emil Brand, Notariat, Ink. u. Verwalt. etc.  
**Blies:** Koser & Fehmann, Advokatur, Amtsnotariat, Inkasso, Konk. Sachen, Inform.  
**Brig (Wallis):** Jos. v. Stockalper, Advokat und Notar. Advokatur und Inkasso.  
**Burgdorf:** Kohler, Not. Auskünfte, Ink. Courtalety (Jura b.) Th. Jeannemle, not.  
**Chur:** Pet. Bajer (a. Konk. bet.), Rechtsb.  
**Érlach:** A. Bruder, Amtsnotar, Inkasso u. Rechtsbureau, Konkursachen, Inform.  
**Fribourg:** E. Biehlmann, avocat. Contentieux, recouvrements. Corresp. allem. et franç.  
**Genève:** Heron & Haerchel. Fondation en 1872. Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention, marques et modèles. Références et tarifs à disposition.  
— E. Barrès, Remises de commerces, vente et achat d'immeubles, renseignements, recouvrements.  
— Verdier, Magnin & Aubert, avocats, Marché, 4. Contentieux, recouvrements, correspond. française, allemande, anglaise.  
— P. de Reding, banque et agence de recouvrements et renseignements.  
— Emmel, régie, vente, achat d'im., renseignements, recouvrements, remises de com. etc.  
— Raisin & Baud, avocats, rue du Rhône, 30. Contentieux, recouvrements, représent. dev. tribunaux. Correspondants à l'étranger; correspond. franç., allem., angl., ital. et espagn.  
— Dr. Aug. Bonna, Bureau technique. Expertises industrielles. Brevets d'invention.  
**Interlaken:** Lutz, Ad., Advokatur u. Inkasso.

**Kreuzlingen:** Dr. A. Dencher, Advokat.  
**Langenthal:** Fürsprecher Arthur Gänmann, Nachf. v. H. Müller, Advokaturbur.  
**Luzerne:** E. Hias-Ghollet, agence com.  
**Lugano:** Dr. Häber, Advokat, Ink., Inform.  
— Adolfo Schäfer, Rechtsbureau, Ink., Inf.  
**Luzern:** Konrad Frank Auskünfte, Inkasso.  
— Hinder & Iselin, vorm. Christoph Gilli. Rechtsagentur u. Inkasso. Gründet 1781.  
— C. Rürter, Advokat. Inkasso, Inform.  
**Murten:** H. Bähler, Advokatur u. Inkasso.  
**Neuchâtel:** Dr. Francis Mauler et Dr. Edmond Berthoud, avocats et notaire.  
— Fernand Cartier, not. Renseignements, recouvrements, grâces, achats et ventes d'im., remises de com., bureau d'affaires.  
— Meckenstock & Renfter, av. et not.  
— Guyot & Dubled, notaires.  
**Payerne:** Louis Fave, agent d'aff. pat. Ph. Nicod, agent d'affaires patenté.  
**Spiez:** Ed. Kummer, Notar. Inform. u. Ink.  
**St. Gallen:** Otto Sammann, Rechtsagentur, Inkasso- und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.  
— J. Lelsing, Advokatur und Inkasso.  
— J. Forster, a. Bezirksrichter Advokatur u. Inkasso, 30jähr. Gerichts-u. Rechtspraxis.  
**Wil (St. Gallen):** F. Schneider, Advokat.  
**Yverdon:** F. Willommet, agent d'affaires.  
**Zürich I:** Levallant, Commercial- & Patent-Bureau.  
— Schweiz. Verband Creditreform. Geschäftsführer: M. Fischer-Escherich. Bureau: Bahnhofstrasse 67. — Informationen, Inkass., Spezialauskünfte.  
— Forrer & Fross, Grossmünsterplatz 8, II. Bücher-Revisionen, Bilanzen, Verwaltungen. Telephone 2928.  
— J. J. Müller, Notar Cand., Münsterhof 16. Inkasso, Liegenschafts-Verwaltungen, Vertretung in Konkursen, Verwaltungstreitigkeiten. Steuerachen etc.

# A remettre un commerce

existant depuis plus de 50 ans et situé dans une importante ville de la Suisse romande. Vente de gros, Hôtel et restaurants. Reprise fr. 60 à 70,000. Chiffre d'affaires fr. 130 à 140,000. Bénéfice net fr. 12 à 15,000. Offres sous H 6377 N à Haasenstein & Vogler, Neuchâtel. (2734)

# Hypothekbank Zürich

## Kapitalerhöhung und Aktienemission

### Bezugsrecht der Aktionäre

Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. November 1906 wird die Hypothekbank Zürich ihre bisherige Firma auf den 31. Dezember 1906 in

## Schweizerische Bodenkredit-Anstalt

### (Crédit Foncier Suisse)

abändern und ihr Aktienkapital auf den nämlichen Zeitpunkt von 5 auf 10 Millionen Franken durch Ausgabe von 10,000 neuen Aktien à Fr. 500 nominal, Nr. 10,000–20,000 wovon 5000 Aktien, Nr. 10,001 bis 15,000, per 31. Dezember 1906 voll einbezahlt und 5000 Aktien, Nr. 15,001 bis 20,000, per 31. Dezember 1906 einstweilen mit 20 % einbezahlt werden, erhöhen.

Die neuen Aktien sind vom 1. Januar 1907 an nach Massgabe des darauf einbezahlten Betrages dividendenberechtigt; sie wurden von der Schweiz. Kreditanstalt gezeichnet mit der Verpflichtung, die

5000 voll einbezahlenden neuen Aktien der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt zum Preise, wie sie solche übernommen, den bisherigen Aktionären zum Bezuge anzubieten.

Die Herren Aktionäre werden daher eingeladen, das ihnen zustehende Bezugsrecht zu nachstehenden Bedingungen auszuüben:

- 1) Die Bezugsfrist geht vom **1. bis 15. Dezember 1906.**
- 2) Innerhalb dieses Zeitraumes haben die Aktionäre vermittelst eines besonderen Anmeldeformulars, auf welchem die Nummern der alten Aktien in arithmetischer Reihenfolge aufzuführen sind, ihre Erklärung zum Bezuge neuer Aktien bei einer der nachstehend genannten Stellen einzureichen. Im Falle mehrfacher Anmeldung der gleichen Aktiennummern können die Stellen von den betreffenden Aktionären die Vorweisung der Titel selbst verlangen.
- 3) Je zwei alte Aktien der Hypothekbank Zürich geben das Recht zur Zeichnung einer neuen Aktie der Schweiz. Bodenkredit-Anstalt.
- 4) Der Preis für eine neue, voll einbezahlte Aktie der Schweiz. Bodenkredit-Anstalt von Fr. 500 beträgt Fr. 525, zahlbar am 31. Dezember 1906. Bei Konvenienz der Zeichner kann die Einzahlung unter Abzug von 5 % Zinsen auch schon vor dem 31. Dezember erfolgen; sie ist auch nach dem 31. Dezember noch bis 28. Februar 1907 zulässig, in letzterem Fall unter Vergütung von 5 % Verzugszinsen auf dem Subskriptionspreis von Fr. 525. Die Zahlung ist bei derjenigen Stelle zu leisten, welche die Anmeldung entgegengenommen hat. Gegen diese Einzahlung des Preises erhalten die Zeichner Lieferscheine, gegen welche s. ZL auf eine besondere Bekanntmachung hin die definitiven, auf den Inhaber lautenden Aktientitel der Schweiz. Bodenkredit-Anstalt mit Coupons pro 1907 und folgenden bezogen werden können.
- 5) Anmeldungen und Einzahlungen nehmen spesenfrei entgegen. (2720)

die Hypothekbank Zürich in Zürich,  
Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, Basel, Genf u. St. Gallen,  
„ Herren Hentsch & Co. in Genf.

- Daselbst können Anmeldeformulare bezogen werden.  
6) Die Stellen sind auch zum bestmöglichen Kauf und Verkauf von Bezugsrechten bereit.  
Zürich, den 17. November 1906.

Schweiz. Kreditanstalt. Hypothekbank Zürich.

# Als Associé oder (2758) Employé intéressé

sucht junger Kaufmann, Mitte 20er Jahre, Lebensstellung als Korrespondent oder Kassier-Buchhalter, am liebsten in der Baumwollbranche. Sprachkundig mit 5jähriger Praxis in Zürich und England. Beste Referenzen. Gall. Offerten sub Chiffre Z M 12162 an Rudolf Mosse, Zürich.

# Vertreter gesucht!

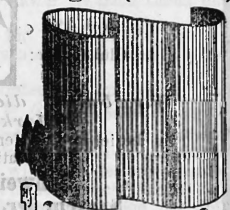
Eine mechanische Weberei bei Frankfurt a. M., welche in der Hauptsache leinene Tischzeuge und Handtücher in kräftigen Qualitäten herstellt, sucht tüchtige Vertreter für die ganze Schweiz, welche bei Hotels, Restaurants und Sanatorien gut eingeführt sind und diese regelmäßig besuchen. Hohe Provision. Gefällige Angebote wolle man unter F J E 680 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. richten. (2759)

# Buchführung

Ordnung zuverlässig rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich I, Bahnhofstrasse 22. (6)

# Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (1052) Horgen (Schweiz)



Rollschutzwände verschied. Modelle. Rolljalousien, automatisch. Holzrollladen aller Systeme. Verlangen Sie Prospekte!

Rudolf Mosse, Zürich-Bern